

# Buxtehuder helfen sich gegenseitig

Verein „Miteinander & Füreinander“ sucht neue Mitglieder – Thema: „Lange gut leben in unserer Stadt“

Von Franziska Felsch

**BUXTEHUDE.** Der Mittwoch ist für Erika Fitschen ein besonderer Tag. Dann kommt Annemarie Heister vom Verein „Miteinander & Füreinander“, geht mit ihr einkaufen oder spazieren und liest der 83-Jährigen aus der Tageszeitung vor.

Denn Erika Fitschen ist stark sehbehindert und auf Hilfe angewiesen. „Ich freue mich jede Woche auf diesen Nachmittag, weil ich dann immer ein paar schöne Stunden erlebe“, sagt die ältere Dame. Der Besuch der Ehrenamtlichen von der Bürgergemeinschaft „M & F“ tue ihr gut, obwohl sie von ihren Kindern, Enkeln, vom Pflegedienst und einer Putzfrau Unterstützung erfahre. „Mit Frau Heister ist das was anderes, wir klönen bei Kaffee und Kuchen über alles Mögliche und verstehen uns blendend“, freut sich Erika Fitschen.

„Ziel ist es, Brücken zu bauen, zwischen denen, die Unterstützung brauchen und denen, die

gerne helfen möchten“, ergänzt Annemarie Heister, eine von derzeit 110 Mitgliedern. Die 68-Jährige nennt Einsatzmöglichkeiten: Wer nach einem Krankenhausaufenthalt für einige Zeit Hilfe in der Wohnung, im Garten oder bei der Grabpflege braucht, wer eine Begleitung für einen Konzertbesuch wünscht oder sich nicht alleine zum Arzt oder der Behörde traut, kann sich an „M & F“ wenden. Die Organisation sei aber keine Konkurrenz zu Pflegedienstleistern oder Handwerkern.

## Veranstaltungsreihe

Der Vorstand von „Miteinander & Füreinander“ bietet eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Lange gut leben in unserer Stadt“. Die Veranstaltungsreihe zeigt, welche Problemlösungen für die Belange älterer Menschen in Buxtehude verfügbar und welche nötig sind. Bei der Einführungsveranstaltung „Gemeinsam

„Und natürlich suchen wir jederzeit Leute, die bereit sind, die genannten Aufgaben zu übernehmen“, erklärt Heister, die seit der Gründung 2015 aktiv mitmacht.

„In erster Linie handelt es sich um ehrenamtliche Arbeit, daher sind die meisten Angebote für die Hilfesuchenden kostenfrei, aber für einige Dienste erhalten unsere Aktiven Aufwandsentschädigungen sowie Fahrtkosten, und sie sind versichert“, ergänzt Julia Salvadori. Die 69-Jährige bringt die Hilfesuchenden mit denen, die

statt einsam“ am 24. Oktober ab 18 Uhr im großen Saal der VHS, Berthavon-Suttner-Allee 9, spricht der ehemalige Hauptpastor der Michaeliskirche Hamburg, Helge Adolphsen. Weitere Informationen über den Verein und seine Aktionen gibt es unter:

[www.miteinander-fuereinander-buxtehude.de](http://www.miteinander-fuereinander-buxtehude.de)

sich engagieren wollen, zusammen. Auch sie ist als Organisatorin von Anfang an dabei, weil ihr das Konzept gefällt: „Auf diese Weise können die Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, und die Altersisolation wird vermieden.“

Eigentlich sei die Idee genial, deshalb wundere sie sich über die wenigen Anfragen von „Bedürftigen“. „Vielleicht“, so ihre Mutmaßungen, „sind wir noch zu wenig bekannt, oder die Leute trauen sich nicht, obwohl das unbegründet ist.“

Jeder könne in eine Notlage geraten und sollte sich daher nicht scheuen, sich zu melden. Voraussetzung sei allerdings eine Mitgliedschaft. Die kostet 4 Euro pro Monat, der Ehepartner zahlt lediglich die Hälfte. Offen sei der Verein nicht nur für Ältere, sondern für alle Altersgruppen, betont Salvadori.

Erika Fitschen hatte durch eine ihrer Enkeltöchter, die die Bürgergemeinschaft auf Gegenseitig-



Erika Fitschen freut sich über die Hilfe von Annemarie Heister und Julia Salvadori von „Miteinander & Füreinander“ (von links). Foto Felsch

keit aus anderen Regionen Deutschlands kennt, von „M & F“ erfahren. Die 83-Jährige, die ein Häuschen neben ihrem Sohn bewohnt, ist froh und dankbar, dass sie den Verein kennengelernt hat. „Selbst wenn die Kinder, so

wie bei mir, in unmittelbarer Nachbarschaft leben und sich kümmern, haben sie berufsbedingt doch nicht immer Zeit, deshalb begrüße ich diese Einrichtung, deren Hilfsdienste ich gerne in Anspruch nehme.“